

— Ich unterstütze die Robert Schuman-Stiftung —

Die Handelspolitik der Europäischen Union angesichts neuer Herausforderungen

Autor : Olivier de Laroussilhe



Die Handelspolitik der Europäischen Union verdankt ihre Wirksamkeit ihrer föderalen Struktur und einem von den Mitgliedstaaten geteilten Konzept. Damit ist Europa ein wichtiger Akteur im Welthandel und der weltweit führende Exporteur von Dienstleistungen. Doch die globale Handelslandschaft hat sich durch den Wettbewerb aus den Schwellenländern und das Misstrauen gegenüber den Industrieländern verändert. Das Scheitern des Multilateralismus betrifft Europa, das sich für einen regelbasierten Ansatz in den internationalen Beziehungen einsetzt. Angesichts der internationalen Herausforderungen und um die Bürger bei den Europawahlen zu überzeugen, muss die Europäische Union ihre Handelspolitik neu gestalten. Hinzu muss eine Sozialpolitik und eine Industriepolitik kommen, um die führende Position auf den Märkten zu behaupten.

[Fortsetzung](#)

Übersicht

Neuigkeiten : Leitartikel **Wahlen** : Estland **Stiftung** : Preis/Journalismus - Atlas/EU - Website/Wahlen **Kommission** : Alstom/Siemens - Gesundheit - Internet - Prognose/Wachstum **Rat der Europäischen Union** : Urheberrechte - Kapitalmärkte - Arbeit - Migration - Gas - Brexit/Transport - Eurogruppe - Inneres/Justiz **Diplomatie** : Afrika **Gerichtshof** : Soziales **EU-Rechnungshof** : Automobil **Europäische Agenturen** : Ariane 5 **Deutschland** : Japan - Visegrad - Facebook **Frankreich** : Verteidigung/Luftfahrt **Griechenland** : Mazedonien/Norden **Irland** : Brexit **Großbritannien** : Brexit **Ukraine** : EU/NATO **Europarat** : Spanien - Litauen **NATO** : Mazedonien/Norden **Berichte / Studien** : Handel - Migration/Mittelmeer - Verschmutzung **Kultur** : Ausstellung/Niederlande - Ausstellung/London - Ausstellung/Mons - Ausstellung/Leipzig - Ausstellung/Paris

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

Neuigkeiten :

Sie sagten Wettbewerb?



Jean-Dominique Giuliani spricht über die Herausforderungen für die Zukunft der Wettbewerbspolitik der Europäischen Union nach der Entscheidung der Kommission über den Zusammenschluss von Alstom und Siemens... [Fortsetzung](#)

Wahlen :

Parlamentswahlen in Estland am 3. März

958.571 Esten werden am 3. März zur Wahl aufgerufen, um die 101



Abgeordneten des Riigikogu, der einzigen Kammer des Parlaments, zu wählen. 1.099 Personen aus 10 politischen Parteien und 16 Unabhängige sind offizielle Kandidaten für diese Wahl. Nach der jüngsten Meinungsumfrage des Kantar Emor Instituts vom 24. bis 29. Januar lag die Reformpartei (ER) mit 26,3% der Stimmen an der Spitze. Sie wäre vor der Zentralen Partei (K), die 24,4% der Stimmen erhalten würde. Die Konservative Volkspartei (EKRE) würde mit 18,2% der Stimmen den dritten Platz belegen, die Sozialdemokratische Partei würde 9,7% der Stimmen erhalten, Pro Patria 7,5% und die neue Partei, Estland 200, 7,2%... [Fortsetzung](#)

Stiftung :

Deutsch-französischer Journalistenpreis



Nominierungen für den Deutsch-Französischen Journalistenpreis 2019, an dem die Stiftung beteiligt ist, sind bis zum 1. März möglich. Der Preis zeichnet Journalisten aus den Bereichen Video, Audio, Schrift und Multimedia aus, die sich kreativ, kritisch und sensibel, aber auch humorvoll mit aktuellen Ereignissen auseinandersetzen und so zu einem besseren Verständnis zwischen Frankreich und Deutschland, im europäischen Kontext, beitragen... [Fortsetzung](#)

Ständiger Atlas der Europäischen Union



Im Hinblick auf die bevorstehenden Europawahlen hat die Robert-Schuman-Stiftung eine neue Ausgabe des "Ständigen Atlas der Europäischen Union" veröffentlicht, der einen umfassenden Überblick über die Union, die Eurozone, jeden ihrer Mitgliedstaaten und ihre Überseegebiete gibt. Dieses Buch versorgt jeden Leser jederzeit mit den aktuellsten und objektivsten politischen und statistischen Informationen. Es ist in Papierform auf der Website der Stiftung oder im Buchhandel sowie in digitaler Form erhältlich... [Fortsetzung](#)

Europawahlen: ein Ort, an dem man alles verstehen kann.



Vom 23. bis 26. Mai 2019 werden mehr als 300 Millionen Europäer aufgefordert, ihre 705 Abgeordneten für die nächsten fünf Jahre zu wählen. Wie bei früheren Wahlen verfügt die Robert-Schuman-Stiftung über eine eigene Website, um die Wahlen besser zu verstehen und den Wahlkampf in den 27 Mitgliedstaaten zu verfolgen... [Fortsetzung](#)

Kommission :

Ablehnung der Fusion zwischen Alstom und Siemens



Am 6. Februar hat die Europäische Kommission gegen den Plan zur Schaffung eines europaweiten Eisenbahnindustrie-Riesen, durch die Zusammenführung des französischen Konzerns Alstom und des deutschen Konzerns Siemens, gestimmt. Laut Margrethe Vestager, der für Wettbewerb zuständigen Kommissarin, hätte dieser Zusammenschluss zu höheren Preisen für Signalanlagen und für künftige Generationen von Hochgeschwindigkeitszügen geführt. Im Anschluss an diese Entscheidung kritisierten die deutschen und französischen Wirtschaftsminister die Kommission, weil sie es versäumt habe, eine Industriepolitik zu verteidigen, die der technologischen Macht der Europäischen Union entspreche... [Fortsetzung](#)

Empfehlungen für ein e-Health-Netzwerk



Am 6. Februar veröffentlichte die Kommission Empfehlungen an die Mitgliedstaaten zur Schaffung eines sicheren Systems, das es den EU-Bürgern ermöglicht, in allen Mitgliedstaaten Zugang zu ihren computergestützten Gesundheitsakten zu erhalten... [Fortsetzung](#)

Evaluation des Verhaltenskodex für illegale Online-Inhalte



Am 4. Februar veröffentlichte die Kommission die vierte Evaluation des Verhaltenskodex, der von Facebook, Microsoft, Twitter, Youtube und anderen unterzeichnet wurde, um die Verbreitung rassistischer und fremdenfeindlicher Hassreden zu verhindern. Die Bewertung zeigt, dass IT-Unternehmen 89% der gemeldeten Inhalte und 72% der Inhalte innerhalb von 24 Stunden als illegale Hassreden eingestuft haben, verglichen mit 40%

bzw. 28% bei der Einführung des Kodex im Jahr 2016. Diese Unternehmen müssen jedoch transparenter werden, was Löschungen und Benachrichtigungen, sowie das Feedback an die Nutzer, betrifft... [Fortsetzung](#)

Winterliche Konjunkturprognosen



Am 7. Februar veröffentlichte die Kommission ihre Wirtschaftsprognosen, wonach die Europäische Union im siebten Jahr in Folge voraussichtlich wachsen wird, aber weniger als erwartet, insbesondere in Deutschland, den Niederlanden und Italien, aufgrund externer Faktoren wie Handelsspannungen, Befürchtungen vor einer neuen Finanzkrise oder einem ungeordneten Brexit und der Verlangsamung des Wachstums in den Schwellenländern. Es wird ein Wachstum von 1,5% im Jahr 2019 und 1,7% im Jahr 2020 erwartet (gegenüber 1,9% und 1,8%). Für die Eurozone wird ein Wachstum von 1,3% im Jahr 2019 und 1,6% im Jahr 2020 erwartet... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Rat der Europäischen Union :

Abkommen zwischen den Mitgliedstaaten über das Urheberrecht



Am 8. Februar erhielt die rumänische Ratspräsidentschaft die Unterstützung der Mitgliedstaaten für den neuen Kompromisstext, mit der Zustimmung von Frankreich und Deutschland, zur Urheberrechtsrichtlinie im digitalen Binnenmarkt. Der Kompromiss betrifft Ausnahmen von Artikel 13, der einen Anreiz für Plattformen wie YouTube bietet, die Urheber besser zu belohnen und die Plattformen zwingt, Inhalte zu entfernen, die nicht Gegenstand einer Lizenzvereinbarung zwischen dem Künstler und der Plattform waren. Da der Standpunkt des Rates geklärt ist, können die Verhandlungen mit dem Parlament wieder aufgenommen werden... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Vereinbarung über Investmentfonds und Derivate



Der Rat und das Parlament haben am 5. Februar eine Einigung über Maßnahmen zur Verbesserung des bestehenden Rechtsrahmens für den OTC-Derivatemarkt und über neue Regeln zur Erleichterung des Zugangs zu Investmentfonds, einschließlich solcher mit Sitz in anderen Mitgliedstaaten, erzielt. Diese Vorschläge sind Teil des Aktionsplans für die Kapitalmarktunion... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Vorläufige Einigung über die Richtlinie zu den Arbeitsbedingungen



Am 7. Februar erzielten das Parlament und der Rat eine vorläufige Einigung über eine neue Richtlinie zur Schaffung transparenterer und vorhersehbarer Arbeitsbedingungen, insbesondere für Arbeitsplätze, die nicht unter Vollzeitverträge fallen. Alle Arbeitnehmer werden ihre Rechte und Pflichten von Beginn ihres Vertrages an kennen. So können beispielsweise Arbeitnehmer auf Abruf nicht mehr entlassen werden, wenn sie sich weigern, innerhalb kürzester Zeit zu arbeiten... [Fortsetzung](#)

Vereinbarung über Grenzinformationssysteme



Das Parlament und der Rat haben am 5. Februar eine Einigung über Maßnahmen zur Verbesserung der Interoperabilität der Informationssysteme der Union in den Bereichen Sicherheit, Migration und Grenzschutz erzielt. Das Abkommen sieht die Gegenprüfung von Daten aus den verschiedenen Systemen in einem europäischen Forschungsportal, die Einrichtung eines gemeinsamen biometrischen Vergleichsdienstes und einen verbesserten Zugang zu den Strafverfolgungsbehörden der Mitgliedstaaten vor. Das Abkommen ändert nicht die bestehenden Vorschriften über den Schutz der Grundrechte, insbesondere in Bezug auf die Speicherung und Verwendung personenbezogener Daten... [Fortsetzung](#)

Einigung über die Gasrichtlinie



Nach einem deutsch-französischen Kompromiss erteilten die Vertreter der Mitgliedstaaten dem Ratsvorsitz am 8. Februar das Mandat, Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament über eine Änderung der Gasrichtlinie aufzunehmen. Ziel des Textes ist es, Gasfernleitungen zwischen einem Mitgliedstaat und einem Drittland den Regeln des Binnenmarkts zu unterwerfen, und zwar bis zur Grenze des Hoheitsgebiets und der Hoheitsgewässer des Mitgliedstaats. Der Vorschlag sieht auch die Möglichkeit vor, Ausnahmeregelungen für bestehende Pipelines wie Nord Stream 2 zu gewähren...

Abkommen über den Seeverkehr im Falle eines Brexit ohne Vereinbarung



Am 8. Februar erzielten das Parlament und der Rat eine vorläufige Einigung über einen Vorschlag zur Aufnahme neuer Seeverkehrsbeziehungen zwischen Irland und den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union für den Fall, dass das Vereinigte Königreich die Union ohne Vereinbarung verlässt. Die Vereinbarung wird die Kontinuität der Investitionen gewährleisten und für Rechtsklarheit sorgen. Die Vereinbarung muss nun von beiden Institutionen formell genehmigt werden... [Fortsetzung](#)

Schlussfolgerungen der Eurogruppe



Auf der Sitzung der Eurogruppe am 11. Februar diskutierten die Finanzminister des Euroraums über die Post-Überwachungsmissionen in Irland und Portugal. Sie unterstützten, einstimmig, die Kandidatur des Gouverneurs der Irischen Zentralbank, Philip Lane, für die vakante Position im Direktorium der Europäischen Zentralbank. Sie prüften die Winterwirtschaftsprognosen der Kommission. In einem erweitertem Format, mit ihren Kollegen von außerhalb des Euroraums, diskutierten sie weiterhin die Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion, einschließlich des Haushaltsinstruments für Konvergenz und Wettbewerbsfähigkeit (Haushalt des Euroraums)... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Informelles Treffen der Innen- und Justizminister



Die Innen- und Justizminister sind am 7. und 8. Februar in Bukarest zusammengekommen. Sie erörterten mögliche Maßnahmen für die Verteilung von Migranten, die bis zur Reform der Dubliner Verordnung über das Asylsystem eingeführt werden sollen. Sie erörterten, wie der Schengen-Raum im Lichte von Terrorismus- und Migrationsfragen effektiv funktionieren kann. Sie erörterten die polizeiliche Zusammenarbeit, einschließlich der Weitergabe digitaler Daten, und den Kampf gegen den Terrorismus. Sie erörterten Möglichkeiten zur Entwicklung der justiziellen Zusammenarbeit in Zivil-, Handels- und Strafsachen. Sie konzentrierten sich insbesondere auf die Beschaffung elektronischer Beweise in Strafsachen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Diplomatie :

Afrika-Europa: Einrichtung einer Beobachtungsstelle für den afrikanischen Handel



Die Europäische Kommission, die Afrikanische Union (AU) und das Internationale Handelszentrum (ITC) haben sich am 9. Februar auf die Einrichtung einer Beobachtungsstelle für den afrikanischen Handel geeinigt. Die Europäische Union stellt 4 Mio. € aus dem Panafrikanischen Programm zur Verfügung. Die Beobachtungsstelle wird es ermöglichen, grenzüberschreitende Handelsströme zu dokumentieren und zu analysieren... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Gerichtshof :

Entscheidung über die Sozialversicherungspolitik



In einem am 7. Februar veröffentlichten Urteil hat der Europäische Gerichtshof entschieden, dass eine in einem Mitgliedstaat lebende Person nicht verpflichtet ist, dort zu arbeiten, um Familienleistungen für ihre Kinder mit Wohnsitz in einem anderen Mitgliedstaat zu erhalten... [Fortsetzung](#)

EU-Rechnungshof :

Besser kontrollierte Fahrzeugemissionen



Laut einem am 7. Februar veröffentlichten Bericht des Rechnungshofs hat sich die Gesetzgebung zu den Fahrzeugemissionen seit dem Skandal um das "Dieselgate" verbessert. Er betont, dass seine Wirksamkeit von seiner Anwendung durch die Mitgliedstaaten abhängt und dass die Hersteller Wege finden könnten, um die Anforderungen an neue Testsysteme zu erfüllen, und ist der Auffassung, dass unabhängige Drittanbieter die Gelegenheit zur Durchführung der Tests wegen ihrer hohen Kosten nicht nutzen dürfen... [Fortsetzung](#)

Europäische Agenturen :

Erfolgreicher Start der Ariane 5



Bei ihrem ersten Start im Jahr 2019, am 5. Februar, platzierte die Rakete Ariane 5 zwei Kommunikationssatelliten im Orbit, einen im Auftrag der indischen Weltraumorganisation Isro und einen weiteren, wobei es sich um ein Gemeinschaftsprojekt zwischen Zypern, Griechenland und Saudi-Arabien handelt. Die Rakete wurde vom Weltraumzentrum in Kourou, Guyana, gestartet. 4 weitere Ariane 5 Starts sind für 2019 geplant... [Fortsetzung](#)

Deutschland :

Angela Merkels Besuch in Japan



Am 4. und 5. Februar besuchte Bundeskanzlerin Angela Merkel Japan und traf dabei den japanischen Premierminister Shinzo Abe und Kaiser Akihito. Sie begrüßte das gerade in Kraft getretene Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen der EU und Japan, und die beiden Regierungschefs bekräftigten ihr gemeinsames Engagement für die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen ihren beiden Ländern sowie ihre Position zugunsten des Freihandels und des internationalen Multilateralismus... [Fortsetzung](#)

Angela Merkel trifft die Visegrad-Gruppe



Im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums des Mauerfalls traf Bundeskanzlerin Angela Merkel auf dem Visegrad-Gruppengipfel am 7. Februar in Bratislava ihren polnischen Amtskollegen Mateusz Morawiecki, den Tschechen Andrej Babiš, den Slowaken Peter Pellegrini und den Ungarn Viktor Orbán. Die behandelten Themen waren der Europäische Finanzrahmen 2021-2027, die Europawahlen, die Zukunft der Union und die Veränderungen in der europäischen Gesellschaft... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Einschränkung der Verarbeitung von Facebook-Nutzerdaten



Am 7. Februar hat die deutsche Wettbewerbsbehörde die Verarbeitung von Nutzerdaten durch Facebook erheblich eingeschränkt, um die Nutzung der Facebook-Dienste nicht von der Zustimmung des Nutzers zur Erhebung seiner Daten abhängig zu machen, auch nicht auf Seiten, die über den "Like"-Button von Facebook verfügen oder seine Analysetools nutzen... [Fortsetzung](#)

Frankreich :

Start des deutsch-französischen Luftkampfsystems



Am 6. Februar haben die französische und die deutsche Verteidigungsministerin, Florence Parly und Ursula von der Leyen, die erste Stufe des zukünftigen Luftkampfsystems SCAF gestartet, das bis 2040 die Jäger Rafale und Eurofighter ersetzen soll. Die Ministerinnen erteilten Dassault Aviation und Airbus den Auftrag des SCAF für eine Architektur- und Konzeptionstudie über 65 Mio. € über zwei Jahre. Sie erinnerten daran, dass das Projekt allen europäischen Ländern offen steht und Spanien, das bereits Beobachter des Programms ist, sich ihm bald anschließen sollte... [Fortsetzung](#)

Griechenland :

Abstimmung des Parlaments über die NATO-Mitgliedschaft Nordmakedoniens



Nach der Unterzeichnung des Protokolls über den Beitritt Nordmazedoniens zum Nordatlantikvertrag am 6. Februar war Griechenland das erste Land, das das Protokoll am 8. Februar im griechischen Parlament mit 153 zu 140 Stimmen bei einer Enthaltung ratifizierte. Diese Ratifizierung ist der letzte Schritt bei der Umsetzung des Prespes-Abkommens, das die Republik Mazedonien in Nordmazedonien umbenannt hat... [Fortsetzung](#)

Irland :

Besuch des Premierministers in Brüssel

Bei einem Besuch des irischen Premierministers Leo Varadkar, am 6.



Februar in Brüssel, bekräftigten der Präsident des Europäischen Rates, Donald Tusk, und der Präsident der Kommission, Jean-Claude Juncker, dass das Rücktrittsabkommen Großbritanniens "nicht neu verhandelt werden kann". In Erwartung weiterer Vorschläge der britischen Premierministerin Theresa May, die am 7. Februar in Brüssel weilte, bekräftigten sie, dass "in der Europäischen Union weiterhin eine Einigung über den geordneten Rückzug des Vereinigten Königreichs angestrebt wird" und sich auch auf ein Brexit-Szenario ohne Einigung vorbereiten wird... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Großbritannien :

Fortsetzung der Diskussionen über den Brexit



Nach einem Treffen mit der britischen Premierministerin Theresa May am 7. Februar in Brüssel bekräftigte Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker, dass die Europäische Union "das Rücktrittsabkommen mit Großbritannien nicht wieder öffnen" werde, sondern den Inhalt der politischen Erklärung über die künftigen Beziehungen ändern könne. Die beiden Repräsentanten kündigten an, dass ihre Verhandlungsteams zusammenkommen werden, um nach tragfähigen und akzeptablen Lösungen für den Brexit zu suchen, während Theresa May eine Verlängerung von Artikel 50 beantragen kann... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Ukraine :

Die Ukraine verankert das Ziel der EU- und NATO-Mitgliedschaft in ihrer Verfassung.



Das ukrainische Parlament hat am 7. Februar eine von Präsident Petro Poroschenko vorgeschlagene Änderung der ukrainischen Verfassung angenommen, die die "strategische Ausrichtung der Ukraine auf eine vollständige EU- und NATO-Mitgliedschaft" bekräftigt. Wenige Wochen vor den Präsidentschaftswahlen, die für den 31. März geplant sind, markiert die Abstimmung "die Unumkehrbarkeit der Entscheidung[der Ukraine] für die euroatlantische Integration", sagte der Parlamentspräsident Andriy Paroubii... [Fortsetzung](#)

Europarat :

Besuch des spanischen Premierministers



Der Präsident der spanischen Regierung, Pedro Sanchez, besuchte am 7. Februar den Europarat in Straßburg, um die Herausforderungen der Union, einschließlich Migrationsfragen, sowie Fragen im Zusammenhang mit dem Platz Russlands in Bezug auf die Institution zu erörtern...

[Fortsetzung](#)

Moneyval-Bericht über Litauen



Am 8. Februar veröffentlichte MONEYVAL, die für die Bekämpfung der Geldwäsche zuständige Überwachungsstelle des Europarates, einen Bericht über Litauen, in dem sie beschloss, das verstärkte Überwachungsverfahren auf das Land anzuwenden sind (im Anschluss an das regelmäßige Überwachungsverfahren, wenn eine beträchtliche Anzahl vorrangiger Maßnahmen nicht rechtzeitig durchgeführt wurde), und ersuchte es, bis Mitte 2020 einen Bericht auszuarbeiten. Er fordert die litauischen Behörden auf, ihr Verständnis für die Risiken der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung zu verbessern... [Fortsetzung](#)

NATO :

Unterzeichnung des Protokolls über den Beitritt Nordmazedoniens



Nach der Ratifizierung des Abkommens mit Griechenland über den Namen Mazedonien haben Vertreter der 29 NATO-Mitgliedstaaten am 6. Februar das Protokoll über den Beitritt Nordmazedoniens zum Nordatlantikvertrag unterzeichnet. Das Land wird Vollmitglied der NATO, nachdem das Protokoll in jedem Mitgliedsland nach den nationalen Verfahren ratifiziert wurde... [Fortsetzung](#)

Berichte / Studien :

Die Europäische Union, Gewinnerin der Zollschlacht zwischen den USA und China

Einer am 4. Februar veröffentlichten Studie der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) zufolge wird es Washington und Peking durch die gegenseitige Einführung von Zöllen



auf eine Reihe ihrer jeweiligen Produkte sicherlich gelingen, den Handel zwischen den beiden Großmächten zu verringern, aber es wird ausländischen Unternehmen zugute kommen, die auf ihren Märkten, zum Nachteil einheimischer Unternehmen, tätig sind. Die wichtigsten Länder, die von den Handelsspannungen zwischen China und den USA profitieren, gehören hauptsächlich der Europäischen Union an. Für letztere schätzt die UNCTAD, dass der durch den Zollstreit zwischen Washington und Peking verursachte Exportüberschuss (50 Milliarden jenseits des Atlantiks, 20 Milliarden auf dem chinesischen Markt) 70 Milliarden Dollar beträgt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Ankünfte über das Mittelmeer



Nach Angaben der Internationalen Organisation für Migration (IOM), die am 5. Februar ihre Daten veröffentlichte, sind in den ersten 34 Tagen des Jahres 2019 6.413 Migranten und Flüchtlinge auf dem Seeweg nach Europa eingereist, was einem Rückgang von 17% gegenüber den 7.499 im gleichen Zeitraum des Vorjahres entspricht... [Fortsetzung](#)

Umweltverschmutzung: Die Ärmsten und Schwächsten sind am stärksten gefährdet.



Laut einem Bericht der Europäischen Umweltagentur vom 4. Februar sind die ärmsten und am stärksten gefährdeten Menschen - Kinder, ältere Menschen - auch in Europa am stärksten der Luft- und Lärmbelastung ausgesetzt. Die in Kopenhagen ansässige Agentur veröffentlicht zum ersten Mal in ihrer 25-jährigen Geschichte eine "explorative Analyse" des Zusammenhangs zwischen sozioökonomischen und ökologischen Ungleichheiten... [Fortsetzung](#)

Kultur :

350 Jahre seit Rembrandts Tod in den Niederlanden



Das Jahr 2019 ist in den Niederlanden dem 350. Todestag von Rembrandt gewidmet. Das Rijksmuseum in Amsterdam widmet vom 15. Februar bis 10. Juni eine große Retrospektive den Gemälden und Zeichnungen des Künstlers. In Den Haag ist ihm bis zum 15. September auch eine Ausstellung im Mauritshuis Museum gewidmet... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Pierre Bonnard im Tate Museum



Erstmals widmet die Tate of London dem Nabi-Maler Pierre Bonnard, bis zum 6. Mai, eine Ausstellung, die sich insbesondere mit seiner Arbeit mit Farben beschäftigt... [Fortsetzung](#)

"Giorgio de Chirico. Die Anfänge des belgischen Surrealismus" in Mons



Vom 16. Februar bis 2. Juni präsentiert das Kunstmuseum in Mons die Ausstellung "Giorgio de Chirico. Die Anfänge des belgischen Surrealismus: Magritte, Delvaux, Graverol" ein Dialog zwischen den drei Hauptfiguren des belgischen Surrealismus und ihrem Ideengeber, dem italienischen Künstler De Chirico, einem der Pioniere der modernen Kunst und der metaphysischen Malerei in Europa... [Fortsetzung](#)

"Markus Lüperz. Druckgrafiken in Leipzig



Bis zum 28. April präsentiert, in der Ausstellung "Markus Lüperz. Druckgrafiken", das Leipziger Grafikmuseum, in Zusammenarbeit mit der Beckner Gallery in Düsseldorf, Kupferstiche, aus mehr als 30 Arbeitsjahren, des deutschen Künstlers. Die Themen sind Mensch und Natur im Zusammenhang mit Antike und Renaissance, Literatur und Musik... [Fortsetzung](#)

"Le Talisman" von Sérusier

Bis zum 2. Juni widmet das Musée d'Orsay Paul Sérusiers Gemälde "Le



Talisman" (1888), das als Manifest der Nabis gilt und Abstraktion und Farben gegenüber der mimetischen Malerei bevorzugt, um die Natur darzustellen... [Fortsetzung](#)

Agenda :



11. Februar
Brüssel
Treffen der Eurogruppe



11. bis 14. Februar
Straßburg
Parlamentssitzung des Europäischen Parlaments



12. Februar
Brüssel
Rat "Wirtschaft und Finanzen"



14. bis 15. Februar
Brüssel
Treffen der NATO Verteidigungsminister



18. Februar
Brüssel
Rat "Auswärtige Angelegenheiten"



18. und 19. Februar
Brüssel
Rat "Wettbewerbsfähigkeit"

Der Newsletter ist auch in folgenden Sprachen erhältlich:



Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

Stefanie Buzmaniuk, Helen Levy ;
Cléa Agosta, Victoire Bortoli, Chloé Hellot, Natasha Hroneska, Sophie van der Heijden
Chefredakteur : Eric Maurice
Publikationschef : Pascale Joannin

Kontakt / Anmerkungen
info@robert-schuman.eu

Robert-Schuman-Stiftung wurde im Jahr 1991 als gemeinnützige Stiftung gegründet und ist nunmehr eines der bedeutendsten Forschungszentren Frankreichs zu Europa und den europäischen Politiken. Sie erstellt zahlreiche Studien zur Politik der Europäischen Union und publiziert diese außer in Frankreich auch im europäischen Ausland. Auch außerhalb Europas informiert die Robert-Schuman-Stiftung regelmäßig über aktuelle politische Entwicklungen in Europa. Mit ihren Recherchen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen regt die Robert-Schuman-Stiftung immer wieder zur öffentlichen Debatte europäischer Themen an und bereichert diese zusätzlich durch ihr Engagement und zahlreiche wissenschaftliche Beiträge. Stiftungspräsident : Jean-Dominique

Giuliani.

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? [{LINK}](#)